



Auch Zweiradfahrzeuge konnten in allen möglichen Variationen bei der Oldtimerschau in Heubisch bewundert werden.

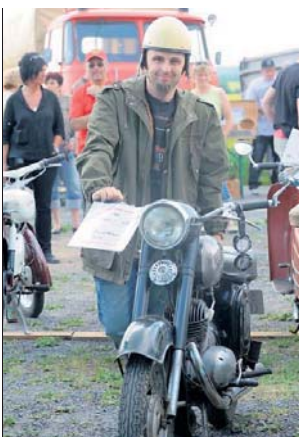
Fotos: camera900.de

Blitzblank oder rostig

Heubischer S-4000-Freunde organisierten zum dritten Mal eine Oldtimerschau, die erneut auf großes Interesse stieß.

Von Sybille Lottes

Heubisch – Dank der Unterstützung durch die Gemeinde Förztz wurde termingerecht vor dem Treffen ein 62er Kraftstromanschluss gelegt, der Vieles für die Organisatoren erleichtert. Das schöne Wetter lockte neben den Ausstellern viele Besucher unterschiedlichen Alters auf das Ausstellungs- und Festgelände hinter dem



Rene Gundermann vor seiner CZ 450 Jawa, Lizenzbau Baujahr 1961.

Heubischer Sportlerheim. Das Interesse an Oldtimern und besonders attraktiven Tüfteleien scheint riesengroß. 81 Aussteller zeigten insgesamt 154 Objekte, hauptsächlich Zweiradtechnik neben zahlreichen Automodellen. Das älteste vierrädrige Fahrzeug, ein Dodge Baujahr 1923, kam aus Spechtsbrunn von Oldtimerfreund Klaus Erhardt. Das älteste Zweirad kam aus dem Coburger Raum und wird demnächst die le-

gendäre Zahl „einhundert“ erreichen. Während die einen ihre Fahrzeuge blitzblank ausstellen, bei anderen der Rost deutlich zu sehen ist, zeigen wieder andere, dass sie ihre Mopeds tagtäglich nutzen und Gebrauchsspuren irgendwie dazugehören. Die Typenvielfalt war auch in diesem Jahr wieder besonders groß. Viele Simsonfahrzeuge, eine Express Baujahr 1938 von Michael Scheler aus Heubisch, AWO's mit und ohne Seitenwagen, schwarz, blau oder rot, Berlinroller, eine BK, Baujahr 1955 von Johannes Roth aus Weidhausen, die AWO von Thomas Schindhelm aus Heubisch, Baujahr 1956 oder die Jawa 354/3 Erstbesitzer Walter Löffler aus Heubisch, die jetzt Frank Seifert aus Neuhaus-Schierschnitz gehört und die AWO mit dem satten Klang von Christian Reinsch aus Sonneberg waren neben vielen anderen wahre Hingucker.

Auch Kreistagsvorsitzender Carl-Friedrich Schindhelm kam dieses Jahr wieder mit seinen Mopeds in sein Heimatdorf Heubisch, um sie zu präsentieren. Ebenfalls ein alter Fuchs in Sachen Autos und alles, was dazugehört ist Siegfried Escher aus Sonneberg, der bisher bei jedem Oldtimertreffen dabei war. Er kam mit einem Barkas B 1000 und einer wahren Schatzliste, auf der alle original Ersatzteile, aus längst vergangenen Zeiten, die er besitzt, ob Vorderachse, Lenkung, Motoren, Tanks, eben alles, was Tüftlerherzen höher schlagen lässt, zu finden waren. Wer also ein ausgefallenes Teil für sein Hobby braucht, so Siegfried Escher, kann bei ihm vorbeikommen.

Besonders viele junge Leute stellen ihre Oldies aus. So auch Oldtimerfan Rene Gundermann aus Mupperg. Vor Ort war er mit zwei Gefährten, darunter eine CZ 450, Baujahr 1961, einem Jawa-Lizenzbau. Natürlich hatte Rene auch den passenden Helm mit Brille im Gepäck. In Mupperg findet man bei ihm in seiner Garage außerdem Simsons S 50, S 51, eine Schwalbe, eine MZ RT 125, eine Zündapp, eine Ya-



Siegfried Escher, hier vor dem B1000, war schon bei jedem Oldtimertreffen.

maha RD 80 und zahlreiche vierrädrige Fahrzeuge, wie einen B 1000 und einen Saporoshez, um nur einige zu nennen. Ja so ein richtiger Tüftler braucht Platz, um die vielen Fahrzeuge ordentlich unterstellen zu können und natürlich eine eigene kleine Werkstatt zum Schrauben. Bei Rene Gundermann passen diese Rahmenbedingungen, so dass er sich seinem außergewöhnlichen Hobby widmen kann. Tolle Autos wie ausgediente Feuerwehrfahrzeuge, Trabis, Wartburgs in verschiedenen Ausführungen und Baujahre standen in Heubisch ebenso, wie ein W 50 mit Originalaufdruck „VEB Kraftverkehr“, Cabrios und ein IFA F8 Kombi, Baujahr 1957, alle hier aufzuzählen geht einfach nicht.

Die Organisatoren, besser gesagt die sieben Begründer der S4000 Freunde, von denen jeder eine andere tolle Begabung hat, macht sie so zu dem kleinen eingeschwohrenen Team, das sie nun mal sind. Reinhard Scheler, Volkmar Büchner, Frank Paschold, Günter Kramß, Thomas Schindhelm, Martin Stingl und Gerhard Weber konnten auch diesmal durch die tatkräftige Unterstützung ihrer Frauen wieder ein besonderes Event auf die Beine stellen. Begon-

nen hat die Gemeinschaft der sieben Heubischer im Jahr 2005, als sie das zur Verschrottung vorgesehene S4000 Tanklöschfahrzeug, Baujahr 1964, das bis dahin im Heubischer Feuerwehrdepot stand, zu einem symbolischen Preis von der Gemeinde erwarben. Initiatoren damals waren Reinhard Scheler, Martin Stingl und Volkmar Büchner. Die übrigen Mitglieder schlossen sich an. Nach vielen bürokratischen Gängen und Hindernissen begann man 2007 mit der eigentlichen Arbeit am Oldtimer. Und die Arbeit hat sich gelohnt, der Oldtimer fährt wieder durch die Lande.

Die Idee, zu einer Oldtimerausstellung wurde während der Instandsetzungsarbeiten am S4000 geboren und später am Stammtisch beim Schels weiter vertieft. Reinhard Scheler freute sich über die vielen Aussteller und Besucher, die auch weite Wege auf sich nahmen und nach Heubisch kamen. Der Zweijahresturnus der Oldieschau soll beibehalten werden, denn schließlich soll der Spaß an den eigenen Oldtimern nicht zu kurz kommen und Ausfahrten bzw. der Besuch von Oldtimerfreunden gehören mit zum Programm.